

Ein Historienerlebnis der besonders fesselnden Sorte

Kopenhagen, 1863: Dagmar, genannt Minnie, ist behütet im Kreise ihrer Familie aufgewachsen. Doch als ihr Vater Friedrich II. auf den dänischen Thron folgt, ändert sich das Leben der jungen Prinzessin schlagartig. Die Krone des Vaters macht aus den zuvor unbedeutenden Kindern dynastische Größen. Während ihre Schwester mit dem Prinzen von Wales vermählt wird, verliebt sich Minnie in den Zarewitsch Nikolai Romanow, Thronfolger des fernen und gewaltigen Russischen Kaiserreiches. Schließlich nimmt sie seinen Antrag an. Doch das Glück findet ein jähes Ende, als sich Nikolai bei einem Reitunfall schwer verletzt und kurze Zeit später stirbt. Minnie kann sich von ihrem Geliebten noch verabschieden und muss ihm versprechen, seinen Bruder an seiner statt zu ehelichen.

Drei Jahre darauf wandelt Minnie an der Seite von Alexander III. durch die Gänge des Winterpalasts, der Hauptresidenz der russischen Zaren in Sankt Petersburg. Was als ungewollte politische Bindung beginnt, entwickelt sich jedoch bald zu einer großen Liebe. Aus der Ehe gehen sechs Kinder hervor, darunter Nikolaus II, der letzte Zar Russlands. Dann wird ein Mordanschlag auf Minnies Schwiegervater verübt. Am 27. Mai 1883 werden sie und ihr Gemahl im Kreml in Moskau zu Kaiser und Kaiserin gekrönt. Gemeinsam regieren sie über das schier unermessliche Russische Reich und werden vom Volk geliebt. Doch das goldene Zeitalter der illustren Romanows ist dem Untergang geweiht. Mit dem Ersten Weltkrieg und den Bolschewisten zieht ein Sturm herauf, der alles zu zerstören droht ...

Historienkino, so grandios, dass es kaum zu übertreffen ist - was Christopher W. Gortners Feder entstammt, verschlägt einem nicht nur den Atem, sondern auch die Sprache. Seine Bücher zeugen von so viel Spannung, Emotionen und einer historischen Detailgenauigkeit, dass es einen ab der ersten Seite glatt umhaut. In "Die Herrin des Winterpalasts" erweckt der Autor den russischen Zarenhof mit Glanz und Gloria zum Leben. Er entführt den Leser in die prunkvolle Welt St. Petersburgs, in schillernde Paläste und in die geheimen Gemächer der Romanows. Über viele, viele Stunden lang bekommt man über solch einen betörend-schönsten Lesegenuss die Welt um sich herum nicht mehr mit. Gortner gelingt eine Geschichtsstunde, die jeden staunen lässt wie kaum etwas anderes.

Christopher W. Gortner schreibt Historienschröcker par excellence. Er verwebt wie nur wenige andere seines Genres so gekonnt Historie und Fiktion zu einem schillernden Geflecht. Während der Lektüre seiner Romane unternimmt man eine fesselnde Reise in vergangene Zeiten. Diese nehmen außerdem alle Sinne vollkommen gefangen. "Die Herrin des Winterpalasts" bedeutet eine zarte Versuchung, von der man sich gerne mitreißen lässt. Absolut überwältigend, solch ein Historienerlebnis!

Susann Fleischer 29.10.2018

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)